08.05.2023
Category: Brillengläser

Kinderaugen gemeinsam schützen

Rodenstock MyCon jetzt auch als Sonnenbrillenglas

München, Mai 2023 –Als Lösung für alle Kinder mit Myopie ist Rodenstock MyCon darauf ausgelegt, die Myopie zu korrigieren, scharfes Sehen zu gewährleisten und dem Fortschreiten der Myopie ab der ersten Dioptrie entgegenzuwirken, auch präventiv. Um Kinderaugen auch bei Sonne rundum zu schützen, erweitert Rodenstock jetzt passend zur Saison sein MyCon Portfolio mit Sonnenbrillengläsern, die mit der innovativen Lambda Lens Technology ausgestattet sind.

Myopie ist weltweit auf dem Vormarsch. Betrifft sie schon heute etwa ein Drittel der Weltbevölkerung, gehen Prognosen von einem weiteren Anstieg auf bis zu 50% bis zum Jahr 2050 aus.* Die Experten von Rodenstock haben diesen immensen Bedarf erkannt und mit MyCon Brillengläsern eine Lösung entwickelt, die speziell darauf ausgelegt ist, die Myopie zu korrigieren, scharfes Sehen zu gewährleisten und dem Fortschreiten der Myopie bei jedem kurzsichtigen Kind ab der ersten Dioptrie entgegenzuwirken, auch präventiv. Bei MyCon Brillengläsern wird das Licht durch horizontal angeordnete Bereiche zur Progressionskontrolle in der Peripherie so gestreut, dass es bereits vor der Netzhaut auftrifft, was das Längenwachstum der Augen verlangsamt und damit dem Fortschreiten einer Myopie bei Kindern entgegenwirkt. Zudem beeinflussen sie die Hauptsichtfelder nicht und gewährleisten scharfes Sehen.

Neu: Sonnenbrillengläser von Rodenstock MyCon

„Als Experten für gutes Sehen wollen wir allen Menschen in ihrem individuellen Alltag höchste Sehpräzision und besten Komfort nach ihren Bedürfnissen ermöglichen –Kindern natürlich eingeschlossen“, erklärt Thomas Pfanner, General Manager für Deutschland und Österreich bei Rodenstock. „Daher ist es für uns der nächste logische Schritt, Rodenstock MyCon nun auch als Sonnenbrillenglas mit Lambda Lens Technology anzubieten.“

Die innovative Lambda Lens Technology

Sonnenbrillengläser mit Lambda Lens Technology schützen die Augen vor schädlichen UV-Strahlen und verbessern sowohl die Tiefenwahrnehmung als auch die Detail- und Sehschärfe, indem sie sowohl Kontraste als auch Farben optimieren und bieten damit ein deutlich verbessertes Seherlebnis. Bei starkem Sonnenschein und grellem Licht reduzieren sie zudem die Blendeffekte, indem sie reflektiertes Licht dämpfen und so die Belastung der Augen minimieren. Mit Hilfe des Farbkonstrastindex, der die verfügbaren Sonnenbrillenglasfarben sortiert nach Kontraststärke aufführt, kann der Optiker Eltern von kurzsichtigen Kindern nun auch beim Thema Sonnenbrille optimal beraten. Ganz wie bei regulären Sonnenbrillengläsern gilt auch hier: Farben mit geringerem Kontrast ermöglichen eine eher natürliche Farbwahrnehmung, während Farben mit mittlerem Kontrast ein gutes Gleichgewicht zwischen Kontrast und natürlicher Wahrnehmung bieten.

MyCon Sonnenbrillengläser sind ab Anfang Mai 2023 ohne Aufpreis in den Indices 1.50, 1.60 und 1.67 erhältlich.

* Adaptiert von Holden et al. (2016). Global prevalence of myopia and high myopia and temporal trends from 2000 through 2050. Ophthalmology. 2016; 123:1036-42.

Über Rodenstock:

Über Rodenstock:

Die Rodenstock Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von hochwertigen Brillengläsern. Mit der Philosophie „B.I.G. VISION® FOR ALL“ steht der Glashersteller für einen Paradigmenwechsel bei individuellen Gleitsichtgläsern. Das 1877 gegründete Unternehmen mit Sitz in München, Deutschland, beschäftigt weltweit rund 5.100 Mitarbeiter und ist in mehr als 85 Ländern mit Vertriebsniederlassungen und Distributionspartnern vertreten. Rodenstock arbeitet mit 6 zentralen Produktionsstätten, um eine weltweite Verfügbarkeit sicherzustellen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rodenstock.de/presse.

Pressekontakt:

Rodenstock GmbH
Sandra Wenz-Kaytan
PR Manager
+49 (0)89 7202 684
sandra.wenz-kaytan@rodenstock.com

Bitte beachten Sie: Die vorliegende Presseinformation wurde von Ihnen aus unserem Archiv abgerufen und ist aelter als drei Monate. Die in ihr enthaltenen Informationen entsprechen daher unter Umstaenden nicht mehr dem inzwischen aktuellen Stand.